



Ausgabe Nr. 202 Jänner - Februar 2023

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit 2023 hat ein neues Kalenderjahr begonnen. Wie schnell vergeht überhaupt die Zeit. Dankbar wollen wir zurückblicken, mutig vorwärts und gläubig aufwärts schauen und unser Leben mit all dem, was es erfüllt, Gottes liebenden und barmherzigen Händen anvertrauen.

Ein Anlass für mich, zurück zu schauen auf die 21 Jahre, die ich in dieser Pfarre auf dem Wolfersberg gewirkt habe. Ich danke allen, die im vergangenen Jahr mit Liebe und Eifer an der Stärkung und Festigung unseres Gemeindelebens mitgewirkt haben. Ganz besonders möchte ich mich bei Pater Vijay Lokonda, Doris Karmel, Willi Aschauer und allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und Vermögensverwaltungsrates sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, die auf vielfältige Weise mitgeholfen haben. Ich danke allen, die einen Beitrag für unser aktives Pfarrleben gebracht haben und bringen und den vielen, die in aller Stille wirken. Eure Arbeit in unserer Gemeinde ist sehr wichtig, weil die Pfarrgemeinschaft eine große Familie ist, zu der wir alle gehören.

Ich danke auch allen, die bei vielen Anlässen durch ihre großzügige Spende die Projekte der Pfarre und Projekte des Ordens in Indien unterstützt haben. Besonders danke ich allen, die uns durch verschiedene Veranstaltungen, Feste, Vorträge, etc. unterstützt haben. Vergelt's Gott!

Das Klima unserer Welt ist beherrscht von Gottes bleibender Gegenwart, die sich in einzigartiger

Liebe, in Frieden und in Barmherzigkeit, in Güte, Wahrheit, Gerechtigkeit und Menschenfreundlichkeit um den Globus ausgebreitet hat und bis in diesen Augenblick hinein unser Leben bestimmt. **Und wir leben im Heute, im Hier und im Jetzt, in dieser Zeitgeschichte, in die Gott uns hineingestellt und auch gewollt hat.**

Der dänische Philosoph und Theologe Sören Kierkegaard hat



einmal gesagt: „Das Leben leben kann man nur vorwärts, das Leben verstehen nur rückwärts.“

Wenn wir unser Leben in der Rückschau betrachten, es reflektieren und es zu deuten wissen, dann sind wir imstande daraus zu lernen, es mit neuer Kraft und mit neuem Elan auch in die Zukunft hinein leben zu können.

Hierfür möchte ich euch für das neue Jahr 2023 ein zentrales Wort mit auf euren, auf meinen, und auf unseren gemeinsamen Weg als christliche Gemeinde geben und anvertrauen: **Hoffnung.**

Der Apostel Paulus schreibt: **„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Hl. Geistes.“ (Röm 15,13).** Es sind gewichtige Worte, die der Apostel da aufführt: Geduld, Trost, Einmütigkeit, Hoffnung, Freude, Frieden und Glauben.

Wir brauchen diese Begriffe, um unser Leben als Christen zu verstehen. Wir brauchen dieses zentrale Wort „Hoffnung“ auch, um als Christen in der heutigen Welt überzeugend und glaubwürdig bestehen zu können. Gott hat die Hoffnung in unser Herz hineingelegt, dass sie uns Lebenskraft gibt, dass sie uns verändert und dass durch uns die Welt verändert wird. Ja, es ist eine Hoffnung darauf, dass diese geschundene und zerbrechliche Welt wieder heil und heiler und ihr Angesicht im Heiligen Geist erneuert wird.

Der Emeritus Papst Benedikt XVI. setzt sich in seiner Zweiten Enzyklika „Spe Salvi“, die er am 30. November 2007 veröffentlicht hat, mit dem Begriff der Hoffnung auseinander. Darin führt er an, dass er die Praxis der christlichen Hoffnung als Gebet, als eine persönliche und gemeinschaftliche Begegnung mit Gott versteht. In diesem Sinne dürfen wir Christen niemals die Hoffnung aufgeben, weil wir durch unsere Taufe österliche Menschen sind und somit die Hoffnung unsere Lebensbasis ist. Die Hoffnung gehört neben dem Glauben und der Liebe zu den drei

Liebe Leserinnen und Leser!

Das gesamte Redaktionsteam des Pfarrbriefs freut sich, euch wieder Einblick in unser vielfältiges Pfarrleben geben zu können. Mit neuen Vorsätzen und Erwartungen stehen wir am Beginn eines Jahres. Die letzten drei Jahre haben uns viel abverlangt, vieles haben wir aber sicher auch neu zu schätzen gelernt. So sind auch wieder persönliche Begegnungen bei uns in der Pfarre ohne größere Einschränkungen möglich.

Im Oktober des vergangenen Jahres konnten wir, nach drei Jahren Pause, endlich wieder ein Pfarrfest für die gesamte Pfarrgemeinde veranstalten. Einen Kurzbericht findet ihr in dieser Ausgabe. Anfang November begab sich der 2022 neugewählte Pfarrgemeinderat auf Klausur ins Kloster der Barmherzigen Schwestern in Laab am Walde. Auch darüber berichten wir für euch in diesem Pfarrbrief. Im November fand der erste einer Serie von Vorträgen für Familien statt. Ein Rückblick dazu in dieser Ausgabe.

Auch Themen unseres Glaubens dürfen in dieser Ausgabe nicht zu kurz kommen: der Bogen reicht von Pater Thomas' Betrachtungen zum Jahresbeginn bis zum Fest der Heiligen drei Könige.

Ich wünsche euch allen einen guten Start ins neue Jahr, der Segen Gottes möge euch stets begleiten!

Markus Beclin, im PGR zuständig für Öffentlichkeitsarbeit

Impressum

Offenlegung nach § 25 MedienG:
Medieninhaber, Herausgeber: r.k. Pfarre St. Josef am Wolfersberg.

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Josef am Wolfersberg.

Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - Pfarrbrief-Team.

Alle: 1140 Wien, Anzbachgasse 89, Telefon 0676 55 55 438.

pfarre.wolfersberg@katholischekirche.at
Herstellung: Agensketterl GmbH, 2540 Bad Vöslau.

Erscheinungsort: 1140 Wien.

Alle Gastkommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des betreffenden Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Fortsetzung von Seite 1

großen christlichen Tugenden, und sie gibt uns Mut und Zuversicht. Durch unser Gottvertrauen gewinnen wir die Hoffnung, die uns optimistisch in die Zukunft blicken und gehen lässt.

Wir spüren in der Welt in unserer derzeitigen Gesellschaft die große Unzufriedenheit, brutalen Radikalismus auf allen Seiten, blutige Kriege und zunehmende Flucht, steigende Zukunfts- und Existenzängste und vieles mehr. Seit dem 24. Februar 2022 ist unsere Welt nicht mehr die, die sie war. Wir sind an diesem Morgen aufgestanden und haben erfahren, dass Russland die Ukraine kriegerisch überfallen hat. Bis heute tobt dort ein brutaler, menschenverachtender, mörderischer und zerstörerischer Krieg. Paulus sagt

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche euch allen für das kommende Jahr 2023 Gottes Segen, seine Liebe, Hoffnung und Frieden!

Euer P. Thomas Kochuchira, T.O.R.

Rückblick - Jungscharweihnachtsmarkt

Heuer durfte der Weihnachtsmarkt endlich wieder wie gewohnt stattfinden. Am Samstag ging es nach der besinnlichen Adventkranzsegnung los und das gleich mit Vollgas. Von einem Stand zum nächsten, von Gummienten-Sirup (ohne Enten, dafür mit Chai-Gewürzen) zu fliegendem Tassenvogelfutter – es wurde einem nicht fad! Auch Pater Thomas und Pater Vijay ließen sich blicken und kauften fleißig einige Basteleien von den Jungschargruppen ein. Wenn das Einkaufen zu anstren-

gend wurde, konnte man sich beim Buffet stärken. Die bunten Flamingos hatten sich wirklich ins Zeug gelegt, und neben hübschen Süßigkeiten gab es Erdäpfel (frisch aus dem Rohr), Waffeln, Toast und fabelhafte Käsespätzle. Nachdem George Michael zum dritten Mal von letztem

uns in seinem Rundschreiben an die Gemeinde in Rom deutlich, dass wir nicht nur für uns selber leben dürfen, sondern füreinander, und reich werden an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. Welch eine Zusage für uns alle!

Dietrich Bonhoeffer hat es uns vom KZ aus gesagt: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

So können wir getrost dieses Jahr 2023 beginnen - ohne Angst vor dem, was die Zukunft bringen mag. Denn „Gott ist mit uns ... ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ Ich hoffe, dass wir im Jahr 2023 mit Gottes Hilfe weiter so fruchtbar für unsere Gemeinde arbeiten können.

Weihnachten gesungen hatte, wurde das Waffeleisen abgesteckt und die Stände für den nächsten Tag vorbereitet. Auch am Sonntag war wieder volles Haus und die Stimmung mindestens so weihnachtlich wie am Samstag. Nachdem fast der ganze Wolfersberg mit entzückenden, selbstgebastelten Christbaum-Anhängern ausgestattet war, wurde endgültig aufgeräumt und Baba gesagt. Die Jungschar freut sich schon aufs nächste Jahr und sagt Danke fürs Kommen!

Hannah Gutdeutsch



Bericht aus dem Pfarrgemeinderat



- Ministrantenstunden werden wieder regelmäßig stattfinden.
- Die Caritas wird aller Voraussicht nach ein „Plauderbankerl“ einrichten.

Außerdem wurde besprochen, welche Bauvorhaben in der nächsten Zeit anstehen. Ebenso wurden das Budget für 2023 erstellt und noch viele weitere Themen besprochen und viele davon zu Abschlüssen gebracht.

Darüber hinaus haben wir, die zwölf Pfarrgemeinderatsmitglieder, die gemeinsame Zeit, die wunderschöne Umgebung und das vertraute Miteinander sehr genossen. Den Abend haben wir für Teambuilding genutzt und viel Spaß miteinander gehabt.

Mit Vertrauen in unsere Gemeinschaft und uns selbst, werden wir uns sehr bemühen, unsere Vorhaben mit eurer Hilfe umzusetzen. Wir hoffen sehr auf rege Teilnahme bei den diversen Angeboten und Veranstaltungen und freuen uns schon jetzt auf ein aktives Miteinander.

Doris Karmel

Stellvertretende Vorsitzende des PGR

Einmal im Jahr ziehen sich die Pfarrgemeinderatsmitglieder gemeinsam ins Kloster zurück, um Rückschau zu halten und Neues zu planen. Unser Weg führte uns heuer ins Kloster der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Laab im Walde, wo wir am 5. und 6. November tagten.

Wir hatten eine straffe Agenda mit vielen Themen und ausreichend Zeit, all unsere Ideen zu diskutieren und die weiteren Schritte bis zu deren Umsetzung zu erarbeiten.

Wir bildeten Teams, um die einzelnen Themen zu bearbeiten und gemeinsam zu bestmöglichen Vorschlägen zu kommen.

Die folgenden Themen wurden diskutiert:

- Wie wir möglichst viele Altersgruppen in unserer Gemeinde, zum Beispiel für die lange Nacht der Kirchen begeistern und wie wir diese Nacht gestalten könnten.
- Wie es uns gelingen kann, alle Themen und Termine in unserer Pfarre gut zu organisieren und zu koordinieren, damit es in Zukunft weniger Überschneidungen gibt.
- Wie wir Informationskanäle bestmöglich nutzen können.

- Wie wir es organisieren können Pfarrräumlichkeiten und Pfarrgarten bestmöglich gepflegt zu halten.

- Es ist uns ausgesprochen wichtig, dass wir mithilfe verschiedener Aktionen wieder vermehrt Familien ansprechen.

- Wir werden die Idee der Geburtstagsgeschenke für unsere Taufkinder bis zum sechsten Lebensjahr wieder aufleben lassen.



VORTRÄGE UND WORKSHOPS

IN DER PFARRE WOLFERSBERG

Wir hatten einen großartigen Start für die neu ins Leben gerufene Vortrags- und Workshopreihe in der Pfarre Wolfersberg mit **Physiotherapeutin Lara Meixner** und ihrem Vortrag „**Unsere Füße, das Fundament unseres Körpers**“ am 17. November 2022! Danke für einen sehr informativen, bewegten Abend mit viel neuem Input, genügend Zeit für Fragen und einem gemütlichen Ausklang.

Vielen Dank auch an alle Besucher für das Interesse und die freiwilligen Spenden!

Für zwei Vorträge gibt es bereits fixe Termine, weitere Veranstaltungen für das erste Halbjahr sind in Planung..

Hier noch einmal die Termine der nächsten Veranstaltungen:

- **Wenn Erwachsene sich um die psychische Verfassung von Kindern Sorgen machen ...**

Termin: **19.1.2023, 19:30**

Vortragende: **Claudia Kozojed**, Sozialpädagogin

- **Kindernotfälle**

Termin: **23.2.2023, 19:30**

Vortragender: **Nick Janda**, Notfallsanitäter, Medizinstudent

Cornelia Wawruschka, PGR Familie und Kinder



Familienmesse

Am Sonntag, 13.11.2022, haben wir mit der Geschichte von Franz von Assisi aus der letzten Familienmesse fortgesetzt. Die Szenen im goldenen Altarbild und ein paar Bilder, und schon war das Leben von ihm für uns wieder lebendig. In der Legende von „Franz und der Wolf von Gubido“ waren wir erstaunt, wie die unerwartete Lösung des Konfliktes zwischen den Bewohnern und einem Wolf Vertrauen und Frieden schuf. Während der Predigt ging es in der Sakristei hoch her. Es entstanden Wolfsgesichter aus Ahornblättern, Papier, Farbstiften und Klebstoff, jedes Kind schuf sein eigenes. Vor dem Altar aufgereiht, konnte die Gemeinde die Kunstwerke bewundern, bevor die Kinder sie mit nach Hause nahmen. Und was blieb für die Erwachsenen? Eigene mutige und unkonventionelle Ideen im Alltag durchzusetzen, die zur Versöhnung führen. Das ist in

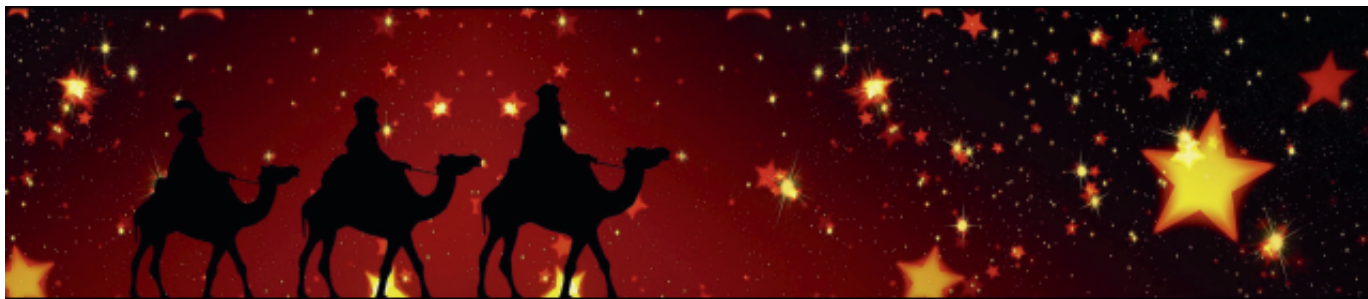
unseren Zeiten mehr als gefragt. Instrumental wurde die Messe von einer unserer Musikgruppen begleitet. Freudiges Wiedersehen und Plauschen, vielleicht auch ein

ernsteres Gespräch, alles war danach im Pfarrcafe möglich. Bis zur nächsten Familienmesse am 22.1.2023!

Das Planungsteam.



Sternsingen 2023 - der Zukunft eine Stimme geben



Nach Weihnachten sind die Sternsinger*innen wieder unterwegs. Caspar, Melchior und Balthasar verkünden die Friedensbotschaft und bringen den Segen fürs neue Jahr. Das ist ein großartiger Einsatz für wertvolles Brauchtum, aber auch für eine bessere Welt. Rund 500 Hilfsprojekte werden jährlich mit den Spenden unterstützt.

Das nördliche Kenia ist ein gutes Beispiel, wie Sternsingen zum Segen für Menschen in Not wird. In dieser wüstenähnlichen Region sind Dürrephasen und Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker, dramatisch verschärft durch den Klimawandel. Ohne Wasser und Futter für Rinder, Ziegen und Kamele verenden diese, das führt auch bei den Menschen zu

chronischer Armut, Unterernährung und Hunger.

Die Spenden an die Sternsinger*innen sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger. Aufforstung und erneuerbare Energiequellen leisten wirksamen Umweltschutz. Abendschulen verhelfen Hirtenkindern, die tagsüber auf die Herden aufpassen, zu Bildung. Frauen starten innovative

Landwirtschaftsprojekte, wie etwa Bienenzucht oder den Anbau trockenresistenter Pflanzen.

Sternsingen hilft notleidenden Menschen, schützt die Umwelt, engagiert sich für eine bessere Welt. Caspar, Melchior und Balthasar wünschen allen Menschen im Pfarrgebiet ein segensreiches neues Jahr.

Herzlichen Dank an alle, die mit-helfen!

Sternsinger Hausbesuche: Fr 6.1.2023 und So 8.1.2023

**+
20-C+M+B-23**

„Ausg‘steckt ist“ – ein Rückblick auf das Pfarrfest am 15. Oktober 2022

In den letzten zehn Jahren durften wir, das Pfarrfestteam, die Pfarrgemeinde mit Schmankerln und Musik aus vielen verschiedenen Teilen der Welt unterhalten. Wir haben u.a. italienische, spanische und französische Spezialitäten für den Gaumen und die Ohren ebenso auf den Wolfersberg bringen können, wie kulinarische Schmankerln aus Süd- und Nordamerika.

Und dann kam Corona – absoluter Stillstand in jeder Hinsicht. Gemeinsame Feste zu feiern, war schlichtweg unmöglich.

Umso größer war unsere Freude, dass es die Situation zugelassen hat, dass wir nach fast drei Jahren im Oktober 2022 wieder ein Pfarrfest feiern durften. Als Thema wählten wir diesmal „Ausg‘steckt ist“ und haben das Publikum zum Heurigen



entführt. Bei typischen Fleischlaberln, dazu ausgewählten Heurigenschmankerln, wie pikanten Weinen, Sturm und Säften, hat jeder Strudeln, Kraut- und etwas gefunden, das ihm mundete. Schinkenfleckerln, Brettljause und Nicht zu vergessen die süßen

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Genüsse wie Schaumrollen, Punschnitten oder Florentiner.

Walter Nagel, ein wahrer Entertainer, hat die Stunden musikalisch begleitet. Typische Heurigenlieder waren ebenso in seinem Programm wie Musik von österreichischen Liedermachern wie Rainhard Fendrich oder STS.

Es war ein Fest für Jung und Alt. Kinder und Familien haben sich ebenso wohl gefühlt wie ältere Pfarrmitglieder, die froh waren, wieder unter ihresgleichen zu sein. Es war schön zu sehen, dass wieder gemeinsam gelacht und geplaudert wurde, und für uns, das Pfarrfestteam, war es eine große Freude, wieder einmal für alle etwas bieten zu können und zu sehen, dass die Pfarre am Wolfersberg eine sehr lebendige ist. Wir danken allen, die



durch ihre Anwesenheit das Fest zu einem wirklich schönen gemacht haben, und freuen uns schon, wenn wir euch auch beim nächsten Mal

wieder einladen dürfen.
Gabi Jahn für das Pfarrfestteam

Der Geburtstagsbesuch

Es ist in den letzten Jahren eine liebgewonnene Tradition gewesen, dass unsere Taufkinder bis zum 6. Geburtstag ein Geschenk der Pfarre Wolfersberg überreicht bekommen haben. Meistens persönlich übergeben, oder liebevoll ins Postkasterl gesteckt. Diese Geschenke hat all die Jahre Susanne Harasek koordiniert und mit viel Liebe selbst hergestellt. Bestimmt haben einige von euch gehäkelte Babypatscherl oder Bälle daheim, oder eine mit dem Kindernamen bestickte Tasche ... Zuletzt hat Susanne diese Arbeit altersbedingt nicht mehr geschafft. Ich wünsche mir aber eine Neuauflage, weil Geschenke zu bekommen einfach schön ist. Und weil das Verschenken mindestens genauso wunderbar sein kann! Mit Hilfe einiger Helferleins werden also wieder Geschenke gefertigt, (das Geburtstagsgeschenkelager hat schon einiges zu bieten!) und ab Jänner 2023 sollen die Kinder zum Geburtstag wieder ein kleines, liebevoll gerichtetes Päckchen bekommen.



Cornelia Wawruschka, PGR Familie und Kinder



Früh ist's – die Wälder schweigen,
leise rauscht im Tal der Fluss;
Nebel tanzen ihren Reigen,
der Morgen sendet seinen Gruß;
Regen rieselt leis' hernieder,
Wind über die Felder weht;
Kirchenglocken tönen wider;
Der Tag verharret im Gebet.

Alles ruht; ich bin alleine;
Reisig kracht bei jedem Schritt;
Ein neuer Tag – so klar und reine
Mir aus dem Wald entgegentritt.
Ich stehe da; mit tiefem Staunen
Bemerke ich: Gott sieht mich an
Und mit des Waldes leisem Raunen
Sage ich Dank. Oh Gott, sei Dank
Für alles, was Du mir gegeben,
für alle Schönheit, alles Leben,
hab Dank, oh Gott, hab' tausend
Dank,
dass ich atmen, leben kann.

Monika Sommereder

Liebe Kinder!

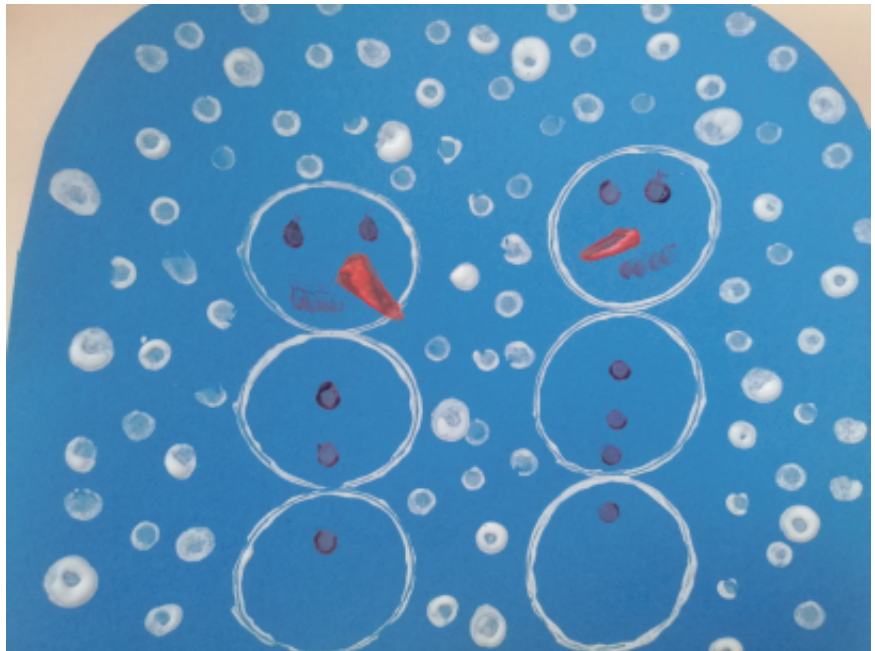
Dieses Mal habe ich eine Schneemenschen-Gestaltungsarbeit für euch. Ich zeige euch, wie man mit einer Klopapierrolle und etwas Farbe ganz schnell Schneemenschen stempeln kann.

Was ihr dafür braucht:

- Ein Blatt Papier
- Farbe (Weiß, Orange, Schwarz)
- Drei Pinsel
- Eine leere Klopapierrolle
- Einen kleinen Teller

Und so geht's:

Zuerst gibst du ein wenig weiße Farbe auf den kleinen Teller. Dann nimmst du eine leere Klopapierrolle und tauchst sie vorsichtig in die weiße Farbe. Als nächstes nimmst du ein Blatt Papier und stempelst mit der in Farbe eingetauchten Klopapierrolle drei Kreise. Achte darauf, dass die Kreise in einer Linie übereinander sind, sie können sich auch etwas überschneiden.



Wenn du einen größeren Schneemenschen haben möchtest, dann kannst du auch vier Kreise machen. Nun ist die Grundform der Schneemenschen auch schon fertig. Du kannst dann mit der schwarzen Farbe noch die Augen, den Mund und die Knöpfe malen. Mit der orangenen Farbe kannst du eine Karottennase für deinen Schneemenschen machen. Wenn du Lust hast, kannst du auch noch ein paar Schneeflocken um deinen Schneemenschen malen. Schon ist dein winterliches Bild fertig.

Ich wünsche euch eine tolle winterliche Zeit und ganz viel Freude am Gestalten der Schneemenschen!

Eure Bianca Hanke



Malen im Schnee!

Für viele Kinder ist Schnee etwas ganz Besonderes, und wenn es schneit, muss eigentlich sofort der Schneeanzug angezogen werden und mit dem Schnee gespielt werden. Sollte der Schnee zum Schneemenschen bauen ausbleiben, können die Schneemenschen aus Farbe am Papier erhalten. Schnee kann als Material für viele unterschiedliche Aktivitäten für die Kinder genutzt werden. Ich möchte euch heute eine kreative Idee für den Winter mitgeben, welche auch die Selbstkompetenz der Kinder fördert. Malen im Schnee! Diese Aktivität benötigt nicht viel Vorbereitung und

kann von den Kindern selbstständig durchgeführt werden. Der Schnee bietet eine große Malfläche und als Farbe eignet sich am besten Lebensmittelfarbe mit Wasser vermischt. Die Farbe kann von den Kindern mit Pinsel, Sprühflaschen, Gießkannen oder ähnlichem aufgetragen werden. Das Kind ist bei dieser Aktivität nicht nur kreativ tätig, schult seine Motorik und macht räumliche Erfahrungen, das Kind hat auch die Möglichkeit zu erleben, dass es Spuren auf dieser Welt hinterlässt. Das Kind kann die bunten Spuren sehen und sich darin als selbstwirksame Person erkennen.

Ich bin da! Dieser Satz ist in der kindlichen Entwicklung ein richtiger Meilenstein. Die Kinder lernen nach und nach, dass sie eine eigene Person sind und dass sie selbstwirksam sein können. Malen im Schnee ist eine lustvolle Tätigkeit, welche den Kindern dabei hilft, sich selbst wahrzunehmen und zu erkennen, dass sie ihre Umgebung durch ihre Handlungen verändern können.

Bianca Hanke

Pfarre Wolfersberg

So	1.1.	Neujahr 08:00 und 09:30 Hl.Messe
Fr	6.1.	Hl. Dreikönige 08:00 Hl.Messe 09:30 Jungschar Messe Sternsinger Hausbesuche
So	8.1.	09:30 Geburtstagsmesse für alle im Dezember Geborenen Sternsinger Hausbesuche
Do	19.1.	19:30 Vortrag "Wenn Erwachsene sich um die psychische Verfassung von Kindern Sorgen machen..." im Pfarrsaal
So	22.1.	09:30 Familienmesse
Mo	23.1.	17:00 Friedensmesse
Do	2.2.	Maria Lichtmess 19:00 Kerzenweihe, Prozession, Hl.Messe
Sa	4.2.	19:00 Hl.Messe mit Blasiussegen
So	5.2.	08:00 und 09:30 Hl.Messe mit Blasiussegen
Mi	15.2.	18:30 PGR Sitzung
Sa	18.2.	Jungschar Faschingsfest
Mi	22.2.	Aschermittwoch 19:00 Hl.Messe, Segnung der Asche, Aschenkreuz
Do	23.2.	19:30 Vortrag "Kindernotfälle" im Pfarrsaal
So	26.2.	1.Fastensonntag 08:00 und 09:30 Hl.Messe

Kreuzwegandachten Di 18:30 und Freitag 18:00
Rosenkranz Do 18:30

Die Pfarre Wolfersberg im Internet:

www.wolfersberg.net

QR-Code:



In die ewige Heimat sind uns vorangegangen:

Karl Schantl (64), Sieglinde Achaz (82), Josef Forstner (80), Franz Binder (91), Elisabeth Gajdorusz (87), Charlotte Mayer (92), Erna Söllner (94), Wilhelm Hartl (96), Elisabeth Engel (78), Waltraud Constantin (69), Ingrid Kummer (78), Josef Koblasa (93), Alfred Kobanitsch (82)

Messordnung in unserer Kirche:

Mo	17:00	vorher 15:00 Seniorenrunde
Di	19:00	
Mi	keine Hl. Messe	
Do	19:00	
Fr	08:00	
Sa	19:00	Vorabendmesse
So	08:00 und 09:30	

So und Feiertag 08:45 bis ca. 12:00 Pfarrcafe
Beichtgelegenheit nach allen Wochentagsmessen
und nach Vereinbarung

Seniorenhaus St. Klemens

Jeden Sonntag und Feiertag Gottesdienst um 16:30

Fr	6.1.	16:30 Gottesdienst mit Besuch der Sternsinger
Sa	4.2.	16:30 Vorabendmesse statt Sonntag 16:30
Mi	22.2.	Aschermittwoch, 16:30 Gottesdienst mit Spendung des Aschenkreuzes

Bitte den Anschlag vor dem Haus und vor der Kapelle
beachten oder Auskunft 0664 8294479 oder 0664 75014702.



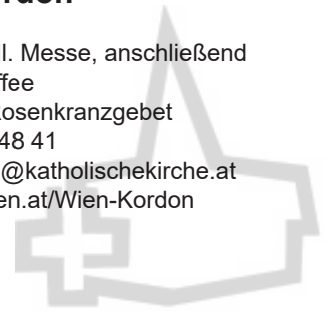
Pfarre Kordon

Sonntag und Feiertag: 10:00 Hl. Messe, anschließend
Pfarrkaffee

Mittwoch 18:30 Rosenkranzgebet

Kontakt: Telefon: +43 (1) 416 48 41

E-Mail: pfarre.kordon@katholischekirche.at
www.erzdioezese-wien.at/Wien-Kordon



Pfarre Hütteldorf

Mo, Di, Mi, Fr 18:30 Hl. Messe

Sa 18:30 Vorabendmesse

So/Feiertag 10:00 Hl.Messe

Tel: 01/914 32 46, E-Mail: sekretariat@pfarre-huettdorf.at



Pfarre Mariabrunn

Sonn- und Feiertag: 09:30 und 19:00 Hl. Messe

Di, Do und Sa: 08:00 Gottesdienst

Fr: 19:00 Gottesdienst

Kontakt: Telefon.: 01/979 10 72

E-Mail: pfarre@mariabrunn.at
www.mariabrunn.at



Kontakt zur Pfarre:

1140 Wien, Anzbachgasse 89, Tel.: 0676 55 55 438

www.wolfersberg.net, pfarre.wolfersberg@katholischekirche.at

P. Thomas: Mo - Fr 09:30 - 11:00, n. Vereinb. 0664 154 76 54

P. Vijay: 0676 56 32 596

Past.Ass. Martin Poss: 0676 335 68 73

Kanzleistunden: Fr 09:30 - 12:00 und nach Vereinbarung

Kirchenbeitragsberatung: Martin Poss: 0676 335 68 73

Allgemeine persönliche Beratung: Uschi Kretz 0664 42 74 458

Pfarrcaritas: Erste Bank, IBAN AT60 2011 1000 0411 2466

Pfarre: PSK, IBAN AT63 6000 0000 0172 9885